Martin Luther Kirche

RUF 2020/3 Sep - Nov

Martin Luther Gemeinde Ottawa

933 Smyth Rd

Ottawa, ON K1G1P5

Ph (613) 733-5804

Info(AT)glco.org

www.glco.org

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

nun bin ich also mit meiner Familie in Kanada, als ihr neuer Pastor und zunächst einmal möchten wir uns bei ihnen bedanken. Wir wollen Danke sagen für die Unterstützung, ob es beim einkaufen, saubermachen oder bei Gängen zu Behörden war, oder auch ihre netten Willkommensworte. Vielen Dank! Wir haben uns hier von Anfang an willkommen gefühlt.

Nun bin ich also hier und die Kirche ist noch geschlossen. Das hätte im Januar, bei meiner Wahl wohl keiner gedacht.

Wie schnell sich unser alltägliches Leben so massiv ändern kann. Und mit den Änderungen und dem Neuen ist und war vor allem am Anfang auch viel Furcht verbreitet. Was passiert als nächstes? Wie geht es weiter? Werden alle krank?

In solchen Situationen sehen wir, wie unser Glaube und das Wort Gottes uns helfen können. Ein Bibelspruch hat mich die ganze Coronazeit über begleitet und getragen:

„Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, Liebe, und Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7).

Die Furcht breitet sich aus. Furcht vor dem was kommt, was ist, was ich machen soll, wie es weiter geht. Furcht davor, dass ich es nicht in den Händen habe, was geschieht.

Es ist wichtig, der Furcht etwas entgegenzusetzen. Setzen wir ein Bibelwort dagegen. Dazu ist die Bibel da!

„**Fürchtet euch nicht!“** dieser Satz steht 365 mal in der Bibel, für jeden Tag im Jahr einmal.

Fürchtet euch nicht!

Wenn es doch so einfach wäre! Wie war das Wort aus dem Timotheusbrief?

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit gegeben.

Kraft

Kraft ist das erste - und wichtig deshalb, weil Furcht kraftlos macht.

„Ich kann nicht mehr, ich weiß nicht, wie das weitergehen soll“ „Kann man doch sowieso nichts machen“. „Lässt sich nicht ändern“. „So ist das Leben“ - diese und ähnliche Äußerungen hören wir beinahe resignirend.

Das Gefühl der Hilflosigkeit spielt eine große Rolle. Ich habe keine Kraft mehr. Das Gefühl kennen wir wohl alle.

Ein Gefühl, dass wir in unserer modernen Zeit einfach nicht wahrhaben wollen, weil wir alles unter Kontrolle haben wollen.

Nun läuft alles aus dem Ruder!

Ich weiß aber: wer Gott vertraut, der ist dem Gefühl der Hilflosigkeit nicht hilflos ausgeliefert. Der kann beten und Furcht und Verwirrung vor Gott aussprechen - allein das ist manchmal schon eine Hilfe.
So banal es auf den ersten Blick klingen mag, so wichtig ist es.

Beten sie mit ihrer Furcht zu Gott! Sprechen Sie mit Gott über ihre Ängste und wie es ihnen damit geht.

Der Geist der Kraft entspringt aus dem Gebet und dem Erkennen : Gott gibt mit Kraft, denn er ist bei mir.

Der Geist der Liebe, der zweite in der Aufzählung

Der Geist der Liebe, der sich gegen den Geist der Furcht stellt.
Obwohl manchmal gerade die Liebe Anlass zur Furcht ist.
Weil es peinlich ist, verliebt zu sein.
Weil es peinlich ist, zu sagen: Ich liebe dich.
Weil niemand wissen soll, dass es auch für Jugendliche doch ganz schön ist, bei Mama oder Papa ein wenig zu kuscheln.

Weil niemand wissen soll, dass auch Erwachsene in den Arm genommen werden wollen - bis ins Alter hinein.
Jeder Mensch braucht Liebe - und die Liebe ist auch die beste Grundlage, um mit Furcht umzugehen.
Denn da, wo einem die Furcht den Boden unter den Füssen wegzieht, gibt die Liebe festen Halt.
Und da wo durch die Furcht einem einreden will, dass immer alles mit dem Schlimmsten endet, da macht die Liebe deutlich, dass Gott es gut mit mir meint.

Unser Gott ist die Liebe: An unzähligen Stellen wird von Gott und der Liebe in der Bibel berichtet, die schönste Stelle ist für mich die im Johannesevangelium: *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“* (Joh 3,16)

So sehr hat Gott die Welt geliebt – schon immer, nicht erst jetzt! Nicht erst mich, hier und heute… schon immer.

BESONNENHEIT

Und schließlich der „**Geist der Besonnenheit“** – in der Aufzählung des Bibelwortes *„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

„Besonnenheit“ bedeutet, zur Besinnung zu kommen, die eigenen Grenzen zu erkennen und die Grenzen anderer Menschen.
Es geht darum, dass ich mich nicht immer nur ausleben, ausbreiten, austoben, ausflippen und auslassen kann, sondern dass ich „Nein“ sagen muss, wenn es sein muss - „Nein“ zu manchen meiner eigenen Wünsche, „Nein“ zum Spaß auf Kosten anderer. Im Moment hören wir viele Neins, an deren Stelle wir lieber ein Ja hören würden.

Keine Reisen, keine Großveranstaltungen, keine Restaurantbesuche, kein Leben, wie wir es kennen, mit all den Annehmlichkeiten, kein Kirchenbesuch, keine Gemeindeaktivitäten.

Statt dessen Besonnenheit.

Langsam wird alles wieder normaler – vorsichtig wagen wir uns wieder unter Leute und auch unsere Kirche überlegt, wann und wie Gottesdienste –hoffentlich ab September - wieder stattfinden können.

Wenn wir alle das mit Liebe – Kraft und in diesem Falle vor allem Besonnenheit machen, dann denke ich können wir ohne Furcht weiter gehen, mit Gott an unserer Seit.

Also - *„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

Gottes Geist sei bei uns und behüte uns.

Amen.

Ihr Pastorin Judith Kierschke

(Auf der Titelseite und in dem Artikel sehen Sie Fotos von Storkower Gemeindegliedern, die sich über den Timotheusbibelvers Gedanken gemacht haben. Vielleicht haben Sie ja nun auch Lust bekommen ein Bild, passend zu diesem Vers zu machen. Sie können ihn mir gerne mailen und vielleicht können wir eine kleine Ausstellung der Bilder auf unserer glco Homepage machen. Ich bin gespannt und freue mich auf ihre Fotos.)

Bericht der Präsidenten

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Dank Covid-19 war dies eine stressige Zeit für die ganze Welt, einschließlich unserer Kirche. Hoffentlich hatten Sie trotzdem einen schönen Urlaub und haben dieses herrliche Wetter genossen.

Covid-19-Auswirkung.

Wie Sie wissen, ist die Kirche seit Mitte März für uns und für Nebenzwecke geschlossen. Nur unsere Musikdirektorin hat die Einrichtung zum Üben und zur Unterstützung der virtuellen Dienste genutzt. Auch eine Pianistin, ein Mitglied der mennonitischen Kirche, durfte sie zum Üben verwenden, da ihre Musikakademie geschlossen ist.

Nach dem ELCIC-Edikt werden wir im September wiedereröffnen. Zieltermin ist der **13. September**. In der Zwischenzeit haben wir glücklicherweise virtuelle Dienste, die von den Pastoren Demke und Kierschke mit musikalischer Unterstützung von MaryAnn Foley, Signhild Damus und Martin Damus durchgeführt werden.

Pastorenwechsel

Wegen Covid-19 konnten wir uns leider nicht richtig von den Demkes verabschieden. Stattdessen hatten wir eine Abschiedsfahrt, 10 Minuten für jeweils 5 Mitglieder unter einem Baldachin vor der Kirche. Glücklicherweise hat das Wetter mitgespielt und wir konnten diesem wunderbaren Paar für 10 Jahre engagierten Dienst in unsere Kirche

danken. Vielen Dank an Sheri, Heather und Heidi für die Logistik.
Vielen Dank auch an Esther für die rechtzeitige Vorbereitung eines Buches mit allen Bildern von Gemeindemitgliedern mit ihren persönlichen Notizen für die Demkes als Andenken an ihre Zeit in Ottawa.
Pastor Kierschke mit Ehemann Olaf, den Kindern Emma und Jakob sowie einem Hund und zwei Katzen kam am 20. Juli sicher an. Dank Covid konnte niemand sie abholen und sie mussten mit dem Mietwagen nach Ottawa fahren und sofort in zwei Wochen Quarantäne gehen. Vielen Dank an Heather und Heidi für die erste Versorgung der Pfarrwohnung.
Die normalen Schritte, um ein bürokratisches Mitglied der kanadischen Gesellschaft zu werden: SIN-Nummer, OHIP-Nummer, Führerschein, Bankkonto haben sich aufgrund von Covid verzögert, werden aber langsam ausgeführt.
In der Zwischenzeit sind die Demkes und ihre Möbel sicher im Kloster Lehnin angekommen, etwa 45 Minuten von Berlin entfernt. Friedrich wird der designierte Pastor für zwei Krankenhäuser und ein Hospiz sein und sich um eine kleine Kirche kümmern.
Sie haben ein Haus gefunden, kein kleines Problem in Berlin und Umgebung, haben renoviert und sind sehr glücklich mit ihrem Leben. Sohn Paul arbeitet in einem Filmstudio und hofft, nächstes Jahr an die Filmakademie in Darmstadt gehen zu können, während Tochter Clara bei einem Geigenbauer arbeitet und auf die Zulassung zur Geigenbauerakademie in Mittelstadt wartet.
Offensichtlich waren die Demkes sanft in Deutschland gelandet.

Pfarrhaus

Zwischen dem 10. Juli, als Alexandra abreiste, und dem 20. Juli, als die Kierschke eintrafen, wurde das Pfarrhaus einem umfassenden Erneuerungsprozess unterzogen. Der Garten wurde in Ordnung gebracht und Unkraut gejätet, Wände wurden in 6 Räumen gestrichen, zwei Badewannen wurden neu verglast, das Familienzimmer erhielt einen neuen Teppichboden, mehrere neue Lichter wurden installiert, insbesondere im Keller, eine neue Katzentür wurde montiert, Die Schritte wurden neu formatiert und zwei Behälter mit angesammeltem Müll wurden entsorgt (siehe Foto). Vielen Dank an Stephen und Marianne Thornton, Klaus Moritz, Jonathan Ladouceur, Lori Lapointe, Heather Ladouceur und Heidi Rausch.

Kirchengebäude

Die von Covid verzögerten Küchenrenovierungen sind abgeschlossen und letzte Woche wurde eine exemplarische Vorgehensweise durchgeführt. Ein Artikel steht noch aus, wird aber voraussichtlich Ende August fertiggestellt. Der Auftragnehmer schließt die erforderlichen Inspektionen und Stadtgenehmigungen vor der offiziellen Übergabe an uns ab. Vielen Dank an Heather Ladouceur für das unermüdliche Fahren.

Sobald die Übergabe der Küche abgeschlossen ist, muss das Gebäude gründlich gereinigt werden. Sonny wird sich mit unserer Reinigungsfirma JaniKing in Verbindung setzen, um die Reinigung abzuschließen und unser wöchentliches Reinigungsprogramm wiederherzustellen.

Eavestrough wird an der Nordseite des Gebäudes installiert, um eine Überflutung des Untergeschosses zu verhindern, wie dies kürzlich geschehen ist.

Wir haben Eichhörnchen im Dach und neue Laibungen müssen um den Seiteneingang der Smyth-Seite installiert werden.

Die Gartentruppe unter der Führung von Marianne Thornton und Heather Bent hat außerhalb der Kirche Wunder vollbracht, und der Garten sieht ordentlicher aus als je zuvor. Danke vielmals.

Dank Stephen Thornton haben wir ein neues Schild mit dem Namen unserer neuen Pastorin und unserer Website. Stephen hat auch neue Modem für das Internet in der Kirche installiert, und daher werden virtuelle Aktivitäten, die von der Kirche ausgehen, in dem Maße, in dem sie notwendig sind, in Zukunft viel einfacher sein.

Auf unserem Parkplatz wurden neue Schilder mit der Aufschrift „Nur autorisiertes Parken“ installiert, um Verstöße von der Nutzung unseres Parkplatzes abzuhalten. Unsere monatlichen Parkmieter haben eine Genehmigung erhalten, die auf ihrem Fahrzeugarmaturenbrett angezeigt werden muss. Da wir davon ausgehen, dass wir unsere Kirche in naher Zukunft eröffnen werden, werden wir den Parkplatz auf nicht autorisierte Fahrzeuge überwachen
und ihnen ein Ticket geben.

Ausschuss für das Desinfektionsprotokoll

Um sich auf unsere Gottesdienst in der Kirche vorzubereiten, wurde ein Ausschuss eingerichtet, der die von Health Canada festgelegten

Eröffnungsrichtlinien überprüft. Die Ausschussmitglieder sind Sonny Lapointe, Heidi Rausch, Heather Ladouceur, Sheri Pendlebury und Pastorin Judith Kierschke. Die ELCIC-Synode lieferte auch schrittweise Richtlinien für die Wiedereröffnung, die für die Ausschussmitglieder von entscheidender Bedeutung waren. Das Komitee trifft sich praktisch regelmäßig, um sicherzustellen, dass alle Schilder (Englisch und Deutsch), Desinfektionsprodukte, Verfahren, Sitzordnungen usw., um nur einige zu nennen, für unseren ersten Gottesdienste bereit sind. Weitere Details folgen.

Hauptversammlung

Zuletzt hat der Rat beschlossen, dass wir angesichts der anhaltenden Covid-19-Krise keine persönliche Jahreshauptversammlung abhalten werden. Eine virtuelle Hauptversammlung findet am **18. Oktober um 14 Uhr statt.** Weitere Details folgen per E-Mail. Bitte markieren Sie dieses Datum in Ihrem Kalender. Es ist wichtig, dass Sie teilnehmen, damit wir beschlussfähig sind!

Jeder, der im Gemeindekirchenrat dienen möchte oder jemanden für den Rat nominieren möchte, soll sich bitte an die Pastorin oder an uns wenden.

Bitte vergessen Sie nicht, dass die Kosten für den Betrieb der Kirche weiterhin bestehen, solange die Kirche geschlossen ist. Bitte setzen Sie Ihre Spenden fort. Sie können dies tun, indem Sie

1. Geben Sie Ihre Spende in den Briefkasten der Kirche
2. Senden eines Schecks an: Martin Luther Kirche 933 Smyth Rd, Ottawa, ON K1G1P5
3. Besuchen Sie unsere Website www.glco.org und klicken Sie auf Spenden und folgen Sie den Anweisungen.

Vielen Dank im Voraus

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Herbst, einen schönen indian Sommer und hoffen, dass Covid-19 mit Gottes Hilfe bald hinter uns sein wird

Konrad and Sonny

Gottesdienste in der Kirche ab dem 13. September - Alles was Sie wissen müssen!

Wie wird es sein, wenn wir uns am 13. September wieder in der Kirche zum Gottesdienst treffen? Unser Ausschuss hat mit Hilfe der ELCIC-Richtlinien folgende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt um größtmögliche Sicherheit für uns alle zu bieten:

Beide Gottesdienste finden jeden Sonntag zu den gewohnten Zeiten statt:
9.30 Uhr Gottesdienst in Englisch / 11.00 Uhr Gottesdienst in Deutsch.

Bitte betreten Sie die Kirche nur durch die Eingangstüren und frühestens fünfzehn Minuten vor Beginn des Gottesdienstes.

Wenn Sie die Kirche betreten, wird Ihre Temperatur gemessen und Händedesinfektionsmittel stehen zur Verfügung.

Ihnen werden einige gesundheitliche Fragen gestellt und Sie müssen ein Formular mit Kontaktinformationen ausfüllen. Dies hilft uns bei der Anwesenheit und bei der Kontaktverfolgung, falls erforderlich.
Hinweis - Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause, bis es Ihnen besser geht.
Masken müssen in der Kirche und während des Gottesdienstes getragen werden.
Die Kirchenbänke wurden markiert, um eine soziale Distanz (2 Meter) zwischen den Gottesdienstbesuchern zu ermöglichen (außer natürlich Familien, die zusammen sitzen). Wir sind von Health Canada auf 30% Kapazität beschränkt, was bedeutet, dass wir nur 24 Besucher pro Gottesdienst haben können.
Da wir nur 24 Besucher in einem Gottesdienst aufnehmen können, gibt es keine gemeinsamen (deutsch und englisch) Gottesdienste, bis die aktuellen Beschränkungen geändert werden. Derzeit gibt es leider auch keinen Familien- oder Kindergottesdienst.
Die aktuellen Richtlinien erlauben es uns momentan auch nicht zusammen zu singen. Es wird aber schöne Musik geben!
Der Gottesdienst wird etwas kürzer als gewöhnlich sein, und wir werden zu Beginn auch kein Abendmahl miteinander feiern.
Wenn wir feststellen, dass alles gut läuft, werden wir wieder gemeinsam Abendmahl feiern, wahrscheinlich ab Oktober oder November.
Zwischen oder nach jedem Gottesdienst gibt es leider keine Kaffeestunde.
Zwischen den beiden Gottesdiensten werden die gemeinsamen

Kontaktflächen der Kirche von Freiwilligen desinfiziert, und nach unseren Gottesdiensten wird eine Reinigungsfirma beauftragt, die Kirche gründlich zu reinigen.
Zusätzlich zu den Gottesdiensten wird es auch weiterhin ein virtuelles Angebot im Internet für die Gemeindemitglieder geben, die sich in diesen Zeiten noch nicht wohl fühlen, in die Kirche zu gehen.

Trotz all dieser Sicherheitsvorkehrungen und Einschränkungen für die Gottesdienste, freue ich mich, dass wir ab dem 13. September gemeinsam Gottesdienste feiern können. Ich habe es bereits in Deutschland erlebt, als die Kirchen im Juni wieder eröffnet wurden, und es lief gut. Die Gemeinde gewöhnte sich schnell an die neuen Umstände, und in diesen Zeiten ist es sogar gut, dass wir normalerweise nicht jeden Sonntag so viele Kirchgänger haben.

Wenn Sie Fragen dazu haben, können Sie sich gerne an mich wenden!

Ihre Pastorin Judith Kierschke

Heimat

Von: Gunther Bauer

Deutsche Auswanderer, die nach etlichen Jahren in ihre alte Heimat als Besucher zurückkehren, haben ein feines Gefühl für die Veränderungen, die in der Zwischenzeit geschehen sind. Meine Frau Irmgard und ich haben uns in Kanada kennen gelernt. Ich verließ Deutschland 1957, gleich nach meinem Abiturabschluss, aus Abenteuerlust und auch aus Angst zwei Jahre in der neugegründeten Bundeswehr dienen zu müssen. Meine zukünftige Frau wanderte ein Jahr später aus, da sie eine Stelle in Kanada angeboten bekam. Wir trafen uns 1959 in Toronto und heirateten 1961. Als wir nach zwölf Jahren, mit unseren zwei Töchtern für ein Jahr nach Deutschland zurückgingen, da ich ein Freijahr (Sabbatjahr) von meiner Universität bekam, fragte mich mein ehemaliger Schulfreund Hubert in Deutschland: “Na, wie gefällt es dir in deiner

neuen *Heimat* Kanada und wie fühlst du dich jetzt als *Heimkehrer*?" Ich musste erst einmal überlegen, was *Heimat* eigentlich bedeutet. Im englischen haben die Worte *Homeland* and *Homecoming* nicht das gleiche innerliche und warme Gefühl, wie Heimat. War Kanada jetzt wirklich unsere neue Heimat geworden? Ist Heimat nicht das Dorf oder die Stadt in der man aufwuchs, zur Schule ging und mit Freunden zu Veranstaltungen ging, wie Fußballspielen und Tänze, sowie Radfahrtouren mit Freunden während der Schulferien, und wo man jeden in der Stadt kannte, und jeder kannte unsere Familie? Oder hat jetzt Kanada, wo man ein neues Leben anfing mit Berufsausbildung und eine Familie gründete, die alte Heimat ersetzt? Ich glaube jede Person muss diese Frage selbst beantworten. Meine Frau und ich haben uns nach sieben Monate Aufenthalt in Deutschland entschieden, dass Kanada doch unsere Heimat und unser zu Hause geworden ist.

Einige unserer älteren Kirchenglieder wurden 1944 aus ihrer Heimat in Ostpreussen, Pommern, und Schlesien vertrieben und ausgewiesen. Auch die Deutschstämmigen in Ungarn, Jugoslawien und vor allem der Tschechoslowakei wurden 1944/1945 vertrieben. Manche haben die Flucht in den Westen nicht überlebt. Die, die es geschafft haben, sprechen und träumen noch heute von ihrer verlorenen Heimat. Ihre Verbände postulierten ein Menschenrecht auf ihre Heimat zu haben und hielten lange eine vergebliche Hoffnung wach.

Unser langjähriges Kirchenglied Ruth Kaufmann, musste auch 1944 mit ihrer Mutter aus Niederschlesien fliehen. Sie hat ihr Leben in ihrer Autobiographie: *Rückblick* beschrieben. Wie sie über ihre verlorene Heimat denkt, beschreibt sie in ihrem Gedicht.

Meine Heimat, werd' ich dich wiedersehen?

Ja, im Traum hab' ich dich oft geschaut.

Und immer warst du so golden schön,

Deine Gäßchen so heimlich und traut.

Es war immer Tag und Sonnenschein

Und die Menschen so glücklich und froh.

Oh Heimat, könnte es wieder so sein,

Doch ich weiß, es wird nie mehr so.

Ganz anders sah das Städtchen aus.

Nacht war's und ich stand allein.

Am Weg entlang der Mühlgraben braust.

Es funkelt kein Sternelein.

Fit bis ins hohe Alter

Gunther Bauer

Wie oft haben wir die Pin-Nummer für die Bankkarte, die Namen der neuen Nachbarn, Arzttermine, oder Dinge auf der Einkaufsliste vergessen?

Ja, mit zunehmendem Alter lassen die geistigen, wie auch körperlichen, Fähigkeiten nach. Und es kommen immer mehr Dinge auf uns zu, die man sich merken soll. Wir kommen alle in diese Welt, voll ausgerüstet mit einem Supercomputer, unserem Gehirn. Während unserer Lebenszeit verrichtet diese biologische Maschine wunderbare Dinge. Sie steuert unsere Gefühle und hilft uns mit kühler Logik zu denken, zu planen und zu träumen. Das Gehirn regelt auch unsere sämtlichen Körperfunktionen. Der Wissenschaft ist es aber noch nicht gelungen, einen Computer zu programmieren, der so schnell und gleichzeitig "denkt", wie das Gehirn. Ein Teil der Gehirnzellen sterben ab mit dem Älterwerden, aber zur gleichen Zeit macht das Gehirn neue Zellen bis ins hohe Alter. Dieses Ereignis haben Neurowissenschaftler mit Messungen bewiesen. Das Gehirn muss nur angeregt werden mit körperlichen und geistigen Aktivitäten. Wir haben einige Personen in unserer Kirchengemeinde und im Bekanntenkreis, die im hohen Alter noch ihre vollen geistigen Fähigkeiten besitzen. Meine Frau und ich verbringen seit zwanzig Jahren unsere Wintermonate in Florida in einer Wohngemeinschaft für Erwachsene (Personen über 55 Jahre). Diese Gemeinschaft bietet viele Programme an, die für die Erhaltung und Förderung des Körpers und Geistes dienen. Die sportlichen Aktivitäten, wie Billiard, Bocce, Gymnastik, Shuffle Board und Petanque, sind sehr gut organisiert. Natürlich gibt es auch einen gut ausgerüsteten Fitness Raum. Der erste Bundeskanzler Deutschlands, Konrad Adenauer, spielte bis ins hohe Alter Bocce.

Unsere Gymnastik Instruktorin, Ruth, ist 94 Jahre "jung". Ihr Motto lautet, *Wer rastet, der rostet.* Dieser altbekannte Spruch ist nicht nur für den Körper gut, sondern versorgt auch das Gehirn mit frischem Sauerstoff. Das Gehirn verbraucht zwanzig Prozent des Sauerstoffs den wir einatmen, auch im Schlaf. Es gibt viele Aktivitäten, um das Gehirn anzuregen. Man soll alles tun was einem Freude macht und das etwas Konzentration fordert. Einige gehbehinderte Personen in der Gemeinschaft, machen jeden Tag mit dem Rollator eine Runde um das Klubhaus. Eine andere Gruppe trifft sich regelmäßig im Pool zur Wassergymnastik. Der Staat Florida hat die höchste Anzahl, prozentual gesehen, von Menschen die älter als 80 Jahre sind. Sonne, frische Meeresluft, viel Obst und Gemüse und keinen Berufsstress spielen natürlich eine Rolle dabei. Eine ausgeglichene Kost gehört auch dazu. Sollten sie nicht sicher sein, was eine ausgeglichene Kost ist, schreiben sie alles auf was sie in zwei Wochen essen und trinken und zeigen diese Liste ihrem Arzt beim nächsten Besuch. Unsere Martin Luther Gemeindepoetin, Ruth Kaufmann, feiert am 22. September ihren 98. Geburtstag. Sie hat über das Thema Altsein, das folgende Gedicht geschrieben mit dem Titel: **An die Jugend – an die 50 bis 100 Jährigen**

Wir sind nicht alt – Wir sind nicht kalt,

Ist auch das Gesicht voller Falten.

Wir haben Mut – Es tut uns gut.

Unser Leben selbst zu gestalten

Schaut uns nur an – Ihr merkt sodann:

Von uns könnt ihr noch was lernen.

Drum seid bereit – Mit Lieb und Freud

Jedes Vorurteil zu entfernen.

In diesem Text von Gunther Bauer haben wir gelesen, wer rastet, der rostet. Ich habe ihnen ein kleines Rätsel mit abgedruckt, damit Sie nicht einrosten.

Judith Kierschke

Bible Wordsearch

The Sealed Scroll 2

Wordsearch 182

Rev.5:8-14

D	T	I	M	E	S	T	G	L	O	R	Y	H	L	R
O	A	E	W	O	R	T	H	Y	P	H	T	R	A	E
G	N	C	P	I	T	O	S	R	L	G	T	W	L	I
W	G	R	B	U	N	E	A	E	N	L	O	H	L	G
I	E	E	E	O	R	I	L	E	I	R	E	M	O	N
S	L	A	R	G	S	C	R	P	S	R	O	F	R	O
D	S	T	L	E	N	T	H	H	O	D	P	N	C	I
O	R	U	I	T	S	I	I	A	G	E	E	G	S	T
M	D	R	A	E	H	P	V	N	S	V	P	N	A	A
S	R	E	D	L	E	G	I	I	A	E	H	I	N	N
S	T	S	E	D	O	K	V	E	L	U	D	G	G	I
S	E	N	O	R	H	T	H	O	U	S	A	N	D	A
E	G	A	U	G	N	A	L	R	I	E	J	I	O	L
D	O	O	L	B	R	E	W	O	P	C	I	S	C	S
L	A	M	B	S	S	E	R	V	E	N	E	M	A	E

AMEN
ANGELS
BLOOD
EARTH
ELDERS
FELL
GLORY
GOD
HEARD
HEAVEN
HONOR
KINGDOM
LAMB
LIVING
NATION
PEOPLE
POWER
PRAISE
PRIESTS
REIGN
SANG
SCROLL
SEALS
SERVE
SLAIN
THRONE
TIMES
TRIBE
VOICE
WEALTH
WISDOM
WORTHY
THOUSAND
PURCHASED
CREATURES
LANGUAGE
STRENGTH
WORSHIPED
SINGING

After you find all the hidden words the left over letters spell out a Bible verse reading from the top left to the bottom right

___ ___ _____ _____

Psalm 64

MORE PUZZLES AT:
http://biblewordgames.com

COPYRIGHT 2010 ALL RIGHTS RESERVED

Wir grüßen sehr aus Rädel

Seit Juli leben wir nun auf dem Dorf. Es liegt an einem See, in dem wir gerne baden gehen. Vor allem in den ersten Wochen, als wir noch kein Badezimmer hatten. Das kleine Haus, dessen Fundamente über 200 Jahre alt sind, bekam eine Generalüberholung, als wir einzogen.

Der Keller, der sehr niedrig und feucht ist, ist das Winterquartier von einer Gruppe von Fledermäusen. In den ersten Tagen wohnten die Fledermäuse aber in einem kleinen Nebengebäude, das früher einmal die Waschküche war. Jeden Abend sahen wir sie aus einer kleinen Ritze im Gebälk unter dem Dach hervorkriechen und im Gleitflug abheben. Dann waren sie plötzlich weg. Wir hatten schon Sorge, dass wir die unter strengem Naturschutz stehenden kleinen Flugmeister und Mückenfänger vertrieben hätten. Wir lernten, dass zu Beginn des Sommers die Jungtiere ihre Kinderstube verlassen und sich in der weiteren Gegend umsehen. Sie kommen im September für ein paar Tage zum Prüfen des Winterquartiers zurück, um sich dann im Spätherbst dauerhaft für den Winter unter die Decke im Keller zu hängen. Wir sind gespannt, ob das Internet alles richtig erklärt hat, das auch davon sprach, dass diese Tiere standorttreu sind.

Unsere beiden Kinder sind auch ausgeflogen. Paul war lange bei den Großeltern in Bad Segeberg und wartete dort ab, dass wieder Filme produziert werden. Anfang August ging es endlich wieder los, bis dahin fand er ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft in Berlin, groß und zentral gelegen und sehr nett, ein wahrer Glücksfall. Die Wohnungsangebote im Internet zeigen die Zeit an, seit ihrem Erscheinen an. Sind 20 Minuten vergangen, lohnt es eigentlich nicht mehr, sich dort noch zu bewerben. Clara wohnt ebenfalls in Berlin, wo sie im August einen Praktikumsplatz bei einer Geigenbauerin fand und begeistert ist. Sie hat ihr eigenes Schnitzmesser aus japanischem Stahl gebaut und geschliffen. Es ist so scharf, dass es die Haare auf dem Unterarm schneidet, ohne dass die Klinge die Haut berührt.

Alexandra und ich haben dieses Jahr nun statt in kanadischen Seengebieten im Garten unseres neuen Zuhauses Campingurlaub gemacht. Es gab noch keine Küche und kein Bad, und auch der Fußboden in unserem zukünftigen Schlafzimmer musste erneuert werden. So wurde die schöne Ecke unseres Hofes zu unserem Wohn- und Esszimmer.

Statt zu paddeln haben wir Wände eingerissen, nach dem Neubau tapeziert, gemalert und draußen auf dem Hof zwei lange Gräben ausgehoben, da es auch einer neuen Wasserleitung und Stromleitung bedurfte. Sicher kann man sich leicht vorstellen, was wir an Staub und Dreck aus dem Haus geschafft hatten.

Statt über die schönen kanadischen Granitfelsen zu klettern, die wir von unseren Paddeltouren so liebten, leben wir zwischen hochgetürmten Kistenlandschaften, die von unserer Katz springend überwunden werden, während wir versuchen, nach und nach zum Fußboden vorzudringen. Aber die Nächte auf dem Dorf sind so schön und still wie auf unseren Kanutouren. Wir saßen des Abends auf der Bank, es war ganz dunkel, der Sternenhimmel ganz klar, und die Sternschnuppen, die wir in unglaublicher Zahl bewunderten, waren ja auch völlig geräuschlos. In einer Ecke des Gartens haben wir schon einmal einen Quittenbaum gepflanzt und Himbeeren.

Am Haus haben wir erstmal einen Fahnenmast gesetzt und die kanadische Fahne dort befestigt. First things first...

Aber weil die Katze mittlerweile lange genug im Haus eingesperrt war, um sich neu verortet zu haben,

bekam sie nun eine Außentreppe, denn eine Katzenklappe lässt sich in den alten Gemäuern und den nagelneuen Türen und Fenstern nicht gut installieren. Mit vielen kleinen Lockmitteln hat die Katze ihren neuen Zugang erkundet und geübt und auch die Vorteile des hohen Ausblicks schätzen gelernt.

Mit andern Worten, wir sind angekommen. Noch hat meine Arbeit nicht begonnen, so dass ich von diesem Teil des Lebens nichts berichten kann, der Ort, Kloster Lehnin, jedenfalls ist sehr schön und nach 15 Minuten Radfahrt auch erreicht. Eine riesige alte Klosterkirche mit den dabei liegenden modernen Klinikgebäuden werden mein neues Wirkungsfeld als Krankenhausseelsorger und Pfarrer sein.

Wir grüßen Sie alle herzlich, denken oft zurück und wünschen allen, dass Sie gesund bleiben, dass es Wege gibt, bald wieder zusammenzukommen, um Gottesdienst zu feiern und sich zu treffen.

Der Ort Rädel klingt ja so wie ein kleines Rad (obwohl er etymologisch damit nichts zu tun hat) und ja, wir bekommen langsam das Gefühl, dass sich das Rad der Geschichte ein kleines Stück weitergedreht hat.

Bleiben Sie alle behütet unter Gottes Schutz.

Ihre Alexandra und Friedrich Demke

Unsere neue Adresse:

Hauptstraße 84

14797 Kloster Lehnin

Tel. 03382-7040 289

e-mail: pfade@gmx.de

KONFIZEIT

Nach den Sommerferien startet einen neuer Konfirmandenkurs in unserer Gemeinde.

Wenn du 12 Jahre alt bist, oder in die 7. Klasse kommst, bist du dazu herzlich eingeladen.

Wegen Covid 19 ist es alles im Moment nicht so einfach. Wir denken darüber nach gemeinsam mit den Jugendlichen der Faith Lutheran Church die Konfizeit zu machen, wie die Jahre zuvor. Vielleicht fangen wir auch erst einmal nur mit online Kursen an?

Der genaue Ort und die Zeit werdem auf jeden Fall noch früh genug bekannt gegeben.

Während dieser Konfirmandenzeit, wollen wir gemeinsam entdecken, was Glaube für dich ist. Wir wollen über Hoffnungen und Fragen ins Gespräch kommen, und darüber, was der Glaube für Christen in ihrem täglichen Leben bedeutet.

Zum Beispiel: Was war eigentlich mit der Schöpfung? Was passiert nach dem Tod mit uns?

Wir wollen andere junge Menschen kennen lernen, wenn es möglich ist zusammen Ausflüge machen und eine Gemeinschaft werden. Vielleicht können wir zusammen Musik machen?

Wir wollen zusammen spielen, zum Beispiel: Hast du schon einmal einen Escape Room zu den 10 Geboten gespielt?

Es gibt keine Voraussetzungen zur Teilnahme am Konfiunterricht. Wenn du Freunde mitbringen willst, freue ich mich.

Bitte melde dich bei mir, wenn du Fragen hast, oder zum Anmelden, oder wenn du jemanden kennst, der vielleicht Interesse hat:

pastorkierschke@gmail.com

Ich freue mich auf euch Konfirmandinnen und Konfirmanden

Pastor Judith Kierschke

Triff dich mit der neuen Pastorin!

Liebe Gemeinde,

Covid macht es uns allen nicht einfach uns kennen zu lernen und aneinander zu gewöhnen. Auch wenn wir jetzt hoffentlich bald wieder gemeinsam Gottesdienste feiern, heißt das ja noch nicht, dass wir gemeinsam anschließend beim Kirchenkaffee miteinander reden können. Aus Hygienegründen soll das alles so kurz wie möglich gehalten werden.

Aber noch ist es schönes Wetter und der Kirchengarten ist so wunderschön im Moment.

Ich lade sie herzlich ein, sich mit mir im Kirchgarten zu treffen und sich einfach mit mir zu unterhalten und uns so etwas kennen zu lernen.

Ungewöhnliche Umstände erfordern ungewöhnliche Maßnahmen.

Ich bin die Woche über mindestens 2mal in der Kirche und da kann ich mich gerne mit ihnen treffen.

Es ist sicher am besten, wenn sie mich anrufen und sagen, wann Sie Zeit haben.

Meine Telefonnummer ist die gleiche, wie die von Pastor Demke:

613-7489745

Am besten ist, sie rufen abends an, so ab 18.00 Uhr, weil wir im Moment noch viel unterwegs sind und viel regeln müssen.

Aber ich freue mich, wenn so Gespräche und ein kleines Kennen lernen stattfinden kann.

Bitte zögern sie nicht anzurufen, auch wenn sie vielleicht gar nicht wissen, worüber sie sprechen wollen. Uns fällt schon etwas ein!

Vielleicht sind sie ja auch so neugierig auf mich, wie ich auf Sie!

Hoffentlich bis bald

Ihre Pastorin Judith Kierschke

Liebe Bücherfreunde

Wir alle warten auf den Neubeginn unserer Bücherrunde unter diesen erschwerten Umständen.
Unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen und Vorschriften für öffentliche Zusammenkünfte hat die Kirche ein Protokoll entwickelt um alle Besucher zu schützen. Der erste Gottesdienst wird am 13. September stattfinden und die Kirche damit für öffentliche Besuche freigeben.

Die neuen Termine für unseren Buchkreis ist
28. September, 7pm in der Mount Calvary Hall (downstairs) der Martin Luther Kirche.

Wir besprechen Das Buch von Brigitte Kronauer "Frau Mühlenbeck im Gehäus". Ich werde die Moderation übernehmen, freue mich aber sehr über die bereits eingegangenen speziellen Hinweise auf die Hintergründe des Themas. (email insbesondere von Elfi), bitte zur Vorbereitung benutzen.

Der folgende Termin ist der 23. November, mit "Oranienstraße".

Ich freue mich sehr euch alle wiederzusehen nach dieser langen Pause.

Noch eine Bitte: Ich habe die Mitgliederliste von Alexandra übernommen; Wer nicht mehr angeschrieben werden möchte in Sachen Buchkreistreffen, sende mir bitte eine Nachricht, so daß ich sie von der Liste nehme.

Ich wünsche Euch noch schöne Sommertage und auf ein Wiedersehen am 23. September

Mir freundlichen Grüßen
Barbara Zabel

UNSERE NEUE KÜCHE

Die Küche ist nun endlich fertig!
Die Boxen sind alle vollgepackt mit dem Küchenzubehör. Wir werden Freiwillige brauchen, damit wir das alles in die schönen, neuen Schränke füllen können. Wir brauchen diesen wundervollen neuen Platz allerdings erst wieder, wenn wir uns wieder richtig versammeln können.

Wenn Sie gerne helfen möchten, diese schöne, neue Küche miteinzuräumen und einzurichten oder auch wenn Sie Ideen haben, wie wir diesen Platz noch nutzen können, dann sprechen Sie mich bitte an: **Heather Ladouceur.**

RUF 2020/3 Sep - Nov

NEUES AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Auch unser Kindergarten musste ab Mitte März Coronabedingt seine Türen schließen. Das war natürlich sehr schade für die Kinder und die Erzieherinnen.

Ab 1. September geht es aber weiter mit dem Deutschen Kindergarten und neue Kinder warten gespannt auf die Tage voller Spass und Spiel, drinnen und draußen.

Wir haben – wie alle anderen Kindergärten und Schulen natürlich auch – viele Richtlinien bekommen, die beachtet werden müssen, um das Risiko einer Infektion weitgehend zu minimieren.

Es hört sich erst einmal viel an, aber alle sind zuversichtlich, dass es sich gut einspielen wird. Und in diesem Punkt ist es ein Vorteil, dass es ein kleiner Kindergarten ist.

Die aktuellen Umstände erlauben leider keine gemeinsamen Gottesdienste zu Erntedank mit dem Kindergarten.

Pastorin Kierschke feiert mit den Kindern in der Kita und mit der Gemeinde in der Kirche. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr alles wieder zusammen möglich ist.

Liebe Familien und Kinder,

trotz Corona haben wir uns entschlossen, das Martinsfest zu feiern.

Es wird anders sein, als die letzten Jahre. Wir werden nicht in der Kirche sein, sondern nur draußen.

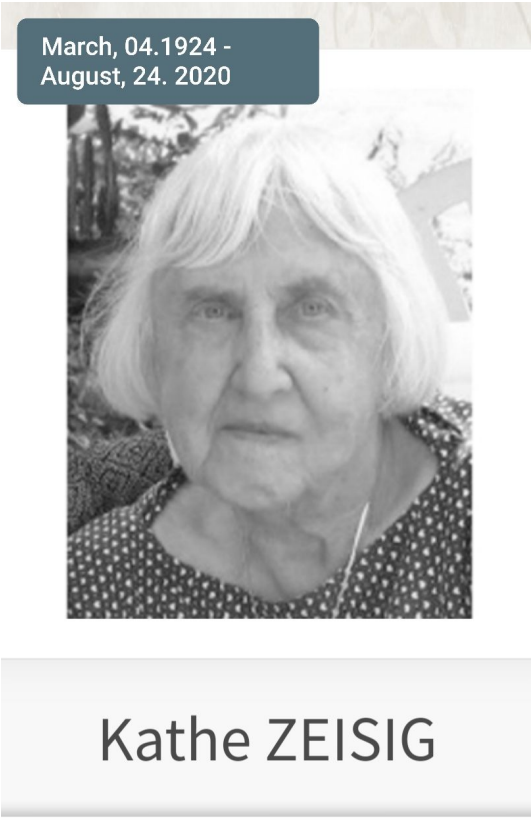
Wir treffen uns am Freitag, den 13. November um 18.00 Uhr vor der

Martin Luther Kirche in der Smith Road.

Bitte seid warm angezogen und bringt Laternen mit!

Alles andere ist eine Überraschung!

Aus der Gemeinde verstorben ist



Kathe Zeisig war viele Jahre treues Mitglied unserer Gemeinde.

Mit 96 Jahren ist sie friedvoll heimgegangen und nun vereint mit ihrem Ehemann Kurt, ihrem Sohn Thomas seiner Frau Carmen und den Bruedern Walter und Horst. Sie hinterlaesst die Tochter Angelika (Daniel), und die Soehne Karl (Sonya), Bernhardt (Judy), die Stiefsoehne Peter und Jochen (Ulli) und die Stieftochter Christine. Sie lasesst auch 10 Enkelkinder, viele Nichten und Neffen und unzaehlige Freunde und Nachbarn zurueck.

Psalm 23

“Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. 3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.”

	Gottesdienste in deutsch	**Services in english**
13. September	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	11.00 english service
20. September	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	11.00 a.m. english service
27. September	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	11.00 a.m.english service
04. Oktober	**9.30 a.m. Erntedankfest/ German Thanksgiving**	11.00 a.m. english service
11.Oktober	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	**11.00 a.m. Canadian Thanksgiving**
18. Oktober	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst **14.00 UHR HAUPTVERSAMMLUNG/ Online**	11.00 a.m.english service **2.00 p.m. AGM, annual general meeting/ online**
25. Oktober	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	11.00 a.m. english service
01. November	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	**11.00 a.m. ALL SAINTS SUNDAY**
08. November	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	11.00 a.m. english service
15. November	9.30 a.m. deutscher Gottesdienst	11.00 a.m. english service
22. November	**EWIGKEITSSONNTAG**	**11.00 a.m. CHRIST THE KING**
29.November	9.30 a.m. 1.Advent	11.00 a.m.1st Advent

Martin Luther Kirche

Dazu gehören – werden Sie Gemeindemitglied!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich unserer Gemeinde anschließen – selbst wenn Sie nur vorübergehend hier in Ottawa leben. Denn unsere Kirche ist und bleibt lebendig durch diejenigen, die bewusst zu ihr gehören und sie unterstützen!

Ja, ich möchte zur deutschsprachigen Martin-Luther-Gemeinde Ottawa gehören:

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon, Email:

Geburtsort, Geburtsdatum:

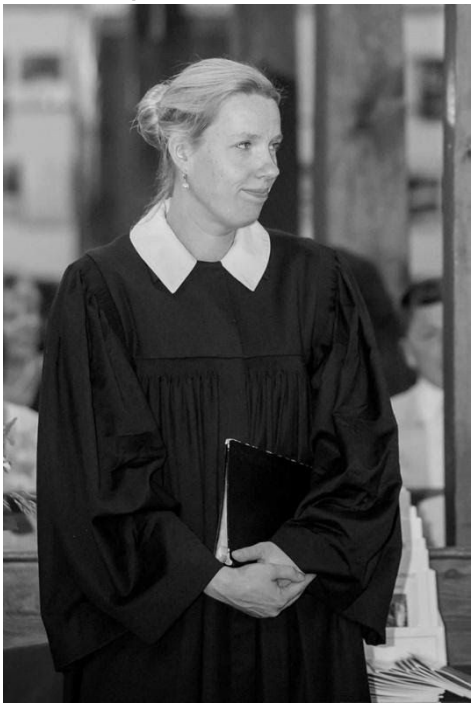
Taufort, Taufdatum:

ggf. Konfirmationsort und -datum

Datum und Unterschrift:

Wir sind für Sie da:
Anschrift der Kirche: 933 Smyth Road, Ottawa ON K1G1P5
Phone: (613) 733 5804
www.glco.org
Facebook: Martin Luther Gemeinde Ottawa

Pastor: Judith Kierschke, (613) 748-9745
vertrauliche Email: pastorkierschke(at)gmail.com
Bitte rufen Sie an oder senden Sie eine Email, wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen.



Organistin: MaryAnn Foley 613-225-2522 / macfoley(AT)rogers.com

Präsident des Gemeinderats: Konrad von Finckenstein, (613) 744-5856 / finckenstein(AT)gmail.com

Präsident des Gemeinderats: Rolland Lapointe, (613) 692-5506 / rolland.lapointe(AT)sympatico.ca

Sekretärin des Gemeinderats: Heidi Rausch, (613) 247-9102 / hrausch(AT)hotmail.ca

Schatzmeister: Klaus Edenhoffer, (613) 252 4325 / kedenhof(AT)gmail.com

Bauausschuss: Gunther Bauer, (613) 730 3495 / guntherbauer(AT)hotmail.com
Klaus Moritz, (613) 254 9893 / klausmoritz5(AT)gmail.com

Kindergartenbeauftragte: Esther Shoemaker, (613) 366 8000 / esther(AT)shoemaker.ca; Sven List, (613) 569-9135 / svenlist(AT)sympatico.ca

Weitere Mitglieder des Gemeinderats:
Ute Davis, (613) 236 3736 / muted(AT)rogers.com
Jonathan Ladouceur, (613) 983-1812 / jonathan.r.ladouceur(AT)gmail.com
Heather Ladouceur, (613) 263-1812 / heather.ladouceur(AT)gmail.com
Sheri Pendlebury, (613) 523-5262 / bsp_sheri(AT)hotmail.com
Alfred Popp, (613) 729-4650 / alfpopp(AT)gmail.com
Steve Thornton, (613) 526-5414 / shthornton(AT)gmail.com
Christina Wendorff, (613) 489 3438 / christina.wendorff(AT)gmail.com

Finanzsekretärin: Heather Bent, (613) 248-0600 / heatherbent(AT)bell.net

Buchhalterin: Marion Fraser, mdfraser(AT)bell.net

Gemeindesekretärin: Gail Smith; (613) 220-2264 / Smithga98(AT)gmail.co